

# Pöfener Zeitung.

Dreißundsechzigster

Jahrgang.

Dienstag, 27. Dezember

1870.

**Annahme-Bureau:**  
In Posen bei  
Hrn. Krupski (G. J. Kirck & Co.)  
Breitestraße 14;  
in Guelzen  
bei Herrn Ch. Spindler,  
Markt u. Friedrichstr. Ecke 4;  
in Grah bei Hrn. K. Streifand;  
in Berlin, Breslau,  
Frankfurt a. M., Leipzig,  
Darmstadt, Wien und Basel  
Gaaslein & Vogler.

**Annahme-Bureau:**  
In Berlin,  
Breslau, Guelzen, Grah,  
Halle, Königsberg, Leipzig,  
Münster, Posen, Regensburg,  
Stettin, Trier, Wien,  
in Berlin:  
A. Reimer, Schulze-Platz;  
in Breslau:  
Kaffel, Bern und Stuttgart  
Kaffel & Co.;  
in Frankfurt a. M.:  
G. K. Danne & Comp.

Nr. 442.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der  
Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vier  
Scheffel für die Stadt Posen 1/2 Sgr., für ganz  
Preußen 1 Sgr. 24 Sgr. — In den Provinzen zu  
nehmen alle Postämter ein Sgr. 24 Sgr. u.

In 1/2 Sgr. die fünfjährige Zeile oder  
drei Raum. Reklamen verhältnismäßig höher,  
nach der Expedition zu richten und werden für  
die an demselben Tage erscheinende Nummer nur  
bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

## Amtliches.

**Berlin, 24. Dezbr.** Se. M. der König haben Allernädigt geruht:  
Dem Kreisgerichts-Sekretär, Kanzlei-Rath Bohlmann zu Rawicz, den  
Roten Adler-Orden 4. Kl., dem Steuer-Rath Bade zu Münster den  
Kgl. Kronen-Orden 3. Kl., und dem Zug-Lieutenant Strahner bei dem  
Artillerie-Regiment in Danzig die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen;  
die Bank-Präsidenten in Bromberg, Simon in Krefeld, Büd-  
ling in Elbing und Junck in Königsberg zu Bank-Direktoren mit dem  
Ränge der 4. Kl. zu ernennen; dem Bank-Buchhalter Prüfer den  
Charakter als Rechnungs-Rath, sowie dem Geh. Registrator Scholz und  
dem Geh. Kanzlei-Sekretär Smigielski von der Hauptbank den Cha-  
rakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Se. M. der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den  
Herrn Charles Eulin de la Taxisse zum General-Konsul des Nord-  
deutschen Bundes zu Tunis zu ernennen geruht.

Der Advokat-Anwalt Belber in Aachen ist zum Notar für den Frie-  
densgerichtsbezirk Hermeskeil, im Landgerichtsbezirk Trier, mit Anweisung  
seines Wohnsitzes in Hermeskeil, ernannt worden.

## Offizielle militärische Nachrichten.

1) **Versailles, 24. Dezember.** Die erste Armee  
unter General v. Manteuffel griff am 23. den Feind  
in seiner Stellung nordöstlich Amiens an. Trotz seiner  
doppelten Ueberzahl und zahlreichen Artillerie wurden  
Beaucourt, Montigny, Frehencourt, Querrieux, Pont-  
Royelles, Buffy, Bequemont und Daours genommen  
und gegen heftige Offensiv-Stöße siegreich behauptet bis  
die Nacht dem Kampfe ein Ende machte.

Bis jetzt über 400 unverwundete Gefangene einge-  
bracht. v. Podbielski.

2) **Amiens, 24. Dezember.** Gestern, siegreiche  
Schlacht der 1. Armee an der Hallu 1 1/2 Meile  
nordöstlich von Amiens gegen die 60,000 Mann starke  
feindliche Nord-Armee. Dieselbe wurde nach Erstür-  
mung mehrerer Dörfer mit sehr bedeutenden Verlusten  
über den Abschnitt der Hallu zurückgeworfen.

Bis jetzt 1000 unverwundete Gefangene eingebracht.  
v. Sperling.

## An die Königin Augusta in Berlin.

1) **Versailles, 25. Dezember, Morgens 10 Uhr.**  
Borgestern hat Manteuffel den Feind bei Amiens ge-  
schlagen, Details fehlen. Hier nichts Ernstliches vorge-  
fallen, Feind aber immer noch mit Massen vor seiner  
Ostfront bivouakierend. Heute 9 Grad Kälte, aber heiter,  
ohne Schnee und Wind. Wilhelm.

## An die Königin Augusta in Berlin.

2) **Versailles, 25. Dezember, 4 Uhr Nachmittags.**  
General v. Manteuffel machte über 1000 Gefangene  
und nahm einige Geschütze. Die Verfolgung begann  
erst heute nach Arras. Wilhelm.

3) **Versailles, 25. Dezember.** Am 24. versuchte  
der Feind zur Deckung seines Rückzuges verschiedene  
Offensivstöße gegen General v. Manteuffel, wurde aber  
zurückgeworfen, über 1000 unverwundete Mannschaften  
sind bis jetzt in unseren Händen. Am 25. früh meldet  
General v. Manteuffel: Die geschlagene Nord-Armee  
wird in nordöstlicher Richtung von mir verfolgt.  
von Podbielski.

## Telegraphische Nachrichten.

**Samburg, 25. Dezbr.** Dem Senate ist folgende Mit-  
theilung zugegangen: Der Kanzler des Norddeutschen Bundes  
richtete von Versailles am 23. Dezember nachstehendes Tele-  
gramm an das auswärtige Amt in Berlin: „Sie wollen dem  
baltischen Minister-Residenten mittheilen, daß die große  
Tapferkeit, mit der die beiden hanseatischen Regimenter sich an  
der Loire geschlagen haben, in der Armee allseitig gerühmt wor-  
den ist.“ v. Bismarck.

**Darmstadt, 24. Dezbr.** Wie die „Darmstädter Ztg.“  
meldet, wird die erste Kammer am 29. Dezember zu einer  
Sitzung zusammentreten, um über die deutschen Verfassungsver-  
träge zu berathen.

**Bordeaux, 23. Dezbr.** (Auf indirektem Wege.) Nach  
Berichten aus Bourges wird Bourbaki durch die Generale  
Cincamps und Billot unterstützt. — Aus Cherbourg wird  
gemeldet, daß die dort stehenden Truppen plötzlich abmarschirt  
sind; man vermutet, daß dieselben Ordre haben, zu der Armee  
von Chanzy zu stoßen.

**Lyon, 24. Dezember.** (Auf indirektem Wege.) Seit  
dem 19. d. hat der Feind keinen neuen Angriff auf die Posi-  
tionen Garibaldi's bei Autun gemacht. Bigny, Arnay und  
Epinay sind vollständig geräumt. — Aus Paris wird vom  
22. d. gemeldet: Heute kein neues Engagement. Neue Opera-  
tionen scheinen bevorzustehen. Die Blätter schätzen den Verlust

der Franzosen bei dem Aufstöße vom 21. d. auf 800 Tode und  
Bermundete.

**Brüssel, 25. Dez.** Hier eingetroffenen französischen Be-  
richte zufolge ist der Kriegsminister ermächtigt, die mobilisirte  
Nationalgarde durch Einstellung solcher Personen, die in der  
Armee und Marine gedient haben zu komplementiren. Ein Artikel  
des Kriegsministers fordert alle Militärrationen, die durch den  
Gang der Ereignisse von ihren Corps abgekommen sind, auf  
sich unverzüglich wieder zu denselben zu begeben. Durch Dekret  
ist die Reorganisation von 15 Infanterie-Regimentern, 9 Marsch-  
Bataillonen Jäger zu Fuß, ein Marschbataillon Fusiliere und  
ein Marschregiment leichter afrikanischer Infanterie angeordnet.  
— Wie der „Constitutionnel“ vom 19. d. meldet, wird in  
Bordeaux eine neue Hilfsarmee, welche aus Freiwilligen be-  
stehen soll, gebildet. Aus Nantes wird gemeldet, daß die dortige  
Municipalbehörde eine Adresse an das Verteidigungskomitee  
geschickt hat, in welcher dasselbe aufgefordert wird, für die Ver-  
vollständigung des Verteidigungssystems dieser Stadt Sorge zu  
tragen, andernfalls werde die Stadt nicht in der Lage sein, dem  
Feinde Widerstand zu leisten. Der „Electeur libre“ enthält  
Mittheilungen aus Paris vom 18. d., denen zufolge die Re-  
gierung alle Pferde, Esel und Maulthiere requirirt und das  
Schlachten dieser Thiere zum Privatgebrauch verbietet.

Die „Indépendance“ meldet, daß Jules Favre auf Grund  
eines deutscherseits ertheilten Geleitscheines Paris verlassen werde,  
um als Vertreter Frankreichs an der londoner Konferenz Theil  
zu nehmen. (Auf ngs hieß es bekanntlich, daß Thiers als Re-  
präsentant Frankreichs zur genannten Konferenz entsendet werden  
sollte.) — Eingegangenen Berichten zufolge soll ein aus vier  
Kriegsschiffen bestehendes Geschwader unter Vize-Admiral Guypou  
Brest verlassen haben, um sich nach Havre zu begeben. —  
Ueber den Ausfall aus Paris am 21. liegen Berichte vor,  
welche über Lille eingetroffen sind. Denselben zufolge haben  
die Truppen des Admiral Roncière Bourget genommen, aber  
alsbald wieder aufgeben müssen; die Verluste derselben sind  
sehr bedeutend, die anderen beim Ausfall beteiligten  
Truppen haben weniger gelitten. General Trochu, der  
den Ausfall leitete, verließ die Nacht bei den Truppen. —  
Der „Indépendance Belge“ wird aus Lyon vom 22. d. gemel-  
det: Die beiden Lyoner Legionen stehen in Macon und Cha-  
lons. Wegen der Ermordung des Christen Arnaud aus Croix-  
Rouffe sind 17 Personen verhaftet worden. Ein Corps Franciscurs  
von Lyon ist wegen Plünderung und Widergesetzlichkeit entwaf-  
net worden. — Denselben Blatte wird aus Lyon vom 20.  
Dez. gemeldet, daß Garibaldi bei Chagny (nordwestlich von  
Chalons) und Beaune stehe. Truppen mit Artillerie sind aus  
Lyon abgegangen, um zu ihm zu stoßen. Ferner erhält die  
„Indépendance“ unter demselben Datum noch folgende Mitthei-  
lung aus Lyon: Der Municipalrath hat den Beschluß gefaßt,  
die Adresse des Gemeinderaths an die Regierung in allen Ge-  
meinden des Landes veröffentlicht zu lassen. Derselbe hat fer-  
ner eine Kommission ernannt, welche auf Maßnahmen sinnen  
soll, um das Vaterland zu retten. Der betreffende Bericht wird  
allen Gemeinden Frankreichs mitgetheilt werden. — Die einge-  
troffenen französischen Journale sprechen sich größtentheils höchst  
unzufrieden über die Verlegung des Regierungssitzes aus. Die  
„Gazette de France“ nennt dieselbe eine Flucht. Die „France“  
vom 16. schreibt, die öffentliche Meinung erblicke in dieser Ver-  
legung ein Zeichen, daß die Situation bedenklicher sei als je —  
„Echo du Nord“ vom 21. spricht von einer Reorganisation der  
zweiten Loire-Armee. Dem „Constitutionnel“ vom 16. zufolge soll  
Bourbaki von der Regierung unumschränkte Vollmacht für seine  
militärischen Operationen verlangt und erhalten haben. — Der  
„Patrie“ vom 15. d. zufolge hat die Regierung beschlossen, den  
Journalen „Drapeau“ und „Gaulois“ den Eintritt in Frank-  
reich nicht zu gestatten.

**Brüssel, 26. Dezember.** Der hier eingetroffene „Propa-  
gateur de Lille“ veröffentlicht folgende Depesch, welche der Prä-  
sident des Departement du Nord aus dem Hauptquartiere der  
Nordarmee erhalten hatte: „Corbie, 23. Dezember, Mitternacht.  
Schlacht auf allen Punkten von Douais bis Coutay. Vollstän-  
diger Erfolg am rechten Flügel. Unerwarteter Rückhalt am  
linken. Im Zentrum konnte der in Brand gesetzte Ort Pont-  
Royelles nicht wieder genommen werden. Wir übernachteten auf  
den Positionen des Schlachtfeldes. — Die „Indépendance“ er-  
fährt aus Douai vom gestrigen Tage, daß die französische  
Nordarmee im Rückzuge auf Arras begriffen sei, um eine Um-  
gehung durch die preussischen Truppen zu vermeiden; es erhe-  
bete hieraus hervor, daß General Fatioherbe sich mit Unrecht den Sieg  
in der letzten Schlacht zugeschrieben habe. — Französische Jour-  
nale sind heute nicht eingetroffen.

**Bern, 25. Dezbr.** Aus Pruntrut von gestern wird  
gemeldet: 25,000 Mann sind aus Lyon in Besançon angekom-  
men und marschiren nordwärts. Die Eisenbahnverbindung  
Lyon-Besançon ist unterbrochen. Montbéliard ist stark ver-  
schanzet und verbarrikadirt.

**Florenz, 25. Dezbr.** Der österreichisch-ungarische Reichs-  
Finanzminister wird demnach hier erwartet um die in Folge  
des Friedensvertrages von 1866 zwischen Italien und Oesterreich  
noch schwebenden finanziellen Fragen zu ordnen. — Die Depu-  
tirtenkammer setzte in ihrer Sitzung vom 23. d. die Berathung  
des Gesetzentwurfs über die Verlegung der Hauptstadt fort.

Nach Schluß der Debatte und nachdem die Minister die mathe-  
matischen Schwierigkeiten auseinandergesetzt hatten, welche einer  
früheren Verlegung der Hauptstadt entgegenstünden, wurde von  
der Regierung gestellte Antrag, die Verlegung der Haupt-  
stadt solle binnen 6 Monaten stattfinden, angenommen, und  
hierauf der ganze Gesetzentwurf mit 192 gegen 18 Stimmen  
genehmigt. Die Kammer nahm sodann den von 200 Deputir-  
ten eingebrachten Antrag an, der Stadt Florenz den Dank für  
ihre patriotische Haltung während der Zeit, als sie Sitz der Re-  
gierung war, auszusprechen. Hierauf verlegte sich die Kammer  
bis zum 16. Januar.

**Florenz, 25. Dezember.** Der König von Spanien wird  
morgen Vormittag 11 Uhr von hier abreißen. — Aus Bar-  
donnechia wird vom heutigen Tage gemeldet, daß Nachmit-  
tags 4 1/2 Uhr die Durchstechung des Mont Genis, und zwar  
genau in der Mitte des Tunnels, vollendet worden ist.

**London, 26. Dezember.** Der Unterstaatssekretär im  
auswärtigen Departement, Dtway, hat seine Entlassung genom-  
men und wird durch Lord Enfield ersetzt. Davison ist zum  
Lord-Advokaten von Schottland designirt.

Aus Montreal vom 22. d. wird gemeldet: Es heißt,  
Sir John Rose wird sich nach Washington begeben, um wegen  
der Differenzen in der Fischereianglegenheit einen Kompromiß  
anzubahnen.

**Wien, 25. Dez.** Die „Montags Revue“ bringt eine  
Analyse der seitens des luxemburgischen Ministers Servais auf  
die Note des Grafen Bismarck ertheilten Antwort, welche gleich-  
zeitlich allen Signatur-Mächten mitgetheilt wird.

Diese das Datum vom 14. Dezember tragende Antwortnote beklagt  
die ungenauen und übertriebenen jenseitigen Informationen, erwähnt,  
daß Staatssekretär v. Thile dem luxemburgischen Geschäftsträger in Berlin wie-  
derholt anerkennende Worte über die korrekte Haltung Luxemburgs gesagt  
habe. Luxemburgs Lage, sowie die londoner Vertragsbestimmung, wonach  
Luxemburg nur zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern Soldaten  
halten darf, vermehren die Schwierigkeiten der Regierung. In der Sache  
selbst wird behauptet: Die Regierung wüßte nur von einem einzigen Ver-  
proviantirungswege in der Nacht vom 24. zum 25. September, welcher über  
Belgien aus einem anderen Lande verpacket, ungehindert nach Frankreich  
gebracht war, obwohl preussische Militärsposten an der Grenze die Zufuhren  
verhindern konnten; das gen habe die Regierung bestimmte Kenntnisse von  
Tausenden von Proviantzügen, deren Ladung für deutsche Heere bestimmt  
war, wo Lebensmittel in Luxemburg angekauft und in luxemburgischen  
Waggons transportirt wurden, von denen viele auch jetzt zum großen Nach-  
theil des Handels noch nicht zurückgelangt sind, vielmehr zu deutschen Trup-  
pen-Transporten wie zur Beförderung von Kriegsmaterial benutzt werden.  
Ohne der wiederholten Gebietsverletzung durch bewaffnete deutsche Soldaten  
zu gedenken, müsse die Regierung die den französischen Konsul betreffende  
Anschuldigung zurückweisen. Das Verhalten desselben habe zu keiner Klage  
Anlaß gegeben. Seine Thätigkeit habe nur der Unterstützung hilflosbedürftiger  
Franzosen gegolten, welche nach Empfang derselben nach Belgien, also  
nach einem andern neutralen Lande reisten. Endlich sagt die Note, daß die  
Neutralität Luxemburgs von allen Mächten, die den londoner Vertrag ge-  
zeichnet, garantiert sei, und daß die Bestimmungen dieses Vertrages keinen  
Werth haben würden, wenn eine Vertragsmacht das Recht sich herausnehmen  
könnte, sich über den Vertrag hinweg zu setzen.

Von unterrichteter Seite wird versichert, daß die „Wiener  
Abendpost“ den Artikel der „Prov. Kor.“ über das Verhältnis  
Deutschlands zu Oesterreich in sehr entgegenkommender Weise  
beantwortet werde. Die gestrige „Wiener Zeitung“ bespricht  
bereits genannten Artikel und nimmt mit Befriedigung Akt von  
den in demselben gegebenen Versicherungen freundschaftlicher  
Gesinnungen; gleichzeitig wird die feste Ueberzeugung ausgespro-  
chen, daß jene so entgegenkommenden Erklärungen hier in allen  
Kreisen Erwiderung finden würden. — Zum Vertreter der  
österreichisch-ungarischen Regierung auf der Konferenz betreffend  
die Pontusfrage, ist der Gesandte in London, Graf Apponyi,  
designirt.

**Bukarest, 25. Dezember.** In Folge der Aredrebatte  
und nachdem die Kammer die sofortige Beitrittung des Anleihe-  
gesetzes bewilligt, hat das Ministerium seine Demission gegeben.

**Belgrad, 25. Dezember.** „Bidoivan“ veröffentlicht ein  
Schreiben des Großveziers an den Patriarchen, in welchem letz-  
terer aufgefordert wird, der Pforte das Programm und die  
Grenzen für die Deliberationen eines öfumentlichen Konzils be-  
hufs Lösung der bulgarischen Kirchenfrage zu unterbreiten. In  
dem Schreiben wird hervorgehoben, daß der Sultan jetzt wie  
früher die Patriarchatsrechte respektiren werde. — Der Zusam-  
mentritt des Konzils wird wahrscheinlich im April stattfinden.

**Newyork, 22. Dez.** Die russische Regierung soll in  
amerikanischen Fabriken eine Anzahl von Mikrowellen bestellt  
haben.

**Washington, 22. Dez.** Die Ernennung Schenk's zum  
Gesandten in London ist vom Senate ratifizirt worden. Der  
Senat hat eine Resolution angenommen, durch welche der Prä-  
sident ermächtigt wird, Kommissarien zu ernennen zum Behuf  
einer Untersuchung über die politische Lage von St. Domingo,  
sowie über die näheren Bedingungen der Annexion.

## Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 26. Dezember.

— Die Adreßdeputation des Reichstages, welche  
am Dienstag Abend Versailles verlassen hat, ist Freitag nach  
Berlin zurückgekehrt und zwar Präsident Dr. Simson mit meh-  
reren Mitgliedern früh, die anderen Herren Nachmittags. Ueber  
die Anwesenheit der Deputation in Nancy wird der „Köln.  
Z.“ vom 21. d. Folgendes berichtet:  
„Deut. Nachmittags um 4 Uhr kam die Deputation des Reichstages

hier auf der Rückkehr wieder durch, nahm in der Restauration ein Mittagsmahl ein und setzte nach zweifelhaftem Aufenthalte ihren Weg weiter fort.

Der Präsident des Herrenhauses, Graf Eberhard zu Stolberg Bernigerode hat in Versailles angefragt, ob und wann Se. Maj. der König die Adresse des Herrenhauses in Empfang zu nehmen geruhen wollen.

Wie die „Kr. Ztg.“ aus Versailles erfahren, hat Ddo Russell, der Gesandte Großbritanniens, dem Kanzler des Norddeutschen Bundes am 18. d. M. ersucht, dem Könige die herzlichsten Glückwünsche seiner Regierung zu der von den deutschen Fürsten, den freien Städten und dem norddeutschen Reichstage ausgesprochenen Bitte um Annahme der deutschen Kaiserkrone auszudrücken.

Die „Agence Havas“ veröffentlicht eine Depesche aus Saigon, vom 8. November, nach welcher alle Deutschen vom Gouverneur die Anweisung erhalten haben, bis zum 15. November die französischen Besitzungen in Cochinchina zu verlassen.

Der frühere Reichstagsabgeordnete und Sozial-Demokrat Hasenklever ist, wie die „Kr. Ztg.“ mittheilt, vor einigen Tagen als Landwehrmann eingezogen worden und bereits zu seinem Regiment abgegangen.

Der „A. A. Z.“ gehen unheimliche, leider durchaus zuverlässige Nachrichten aus dem Elsaß zu, welche auf eine große, der Deutschen Sache drohende Gefahr hinweisen. Die Preussischen Schulregulative sollen ins Elsassische übertragen werden; Hr. v. Mühlner hat zwei seiner Adepten — und zwar, um die konfessionelle Gleichberechtigung zu wahren, einen Protestanten und einen Katholiken — damit beauftragt, einen Plan zur Neu-Organisation des Elsassischen Volksschulwesens auszuarbeiten, und das Elaborat dieser beiden würdigen Schulmänner ist so ausgefallen, wie man von dem Meister und seinen Lehrlingen erwarten durfte.

Herr D. Meding (der jetzt abgedankte Agent des Botschafters) erläßt im hannoverschen „Tageblatt“ eine aus Villa Soliette datirte Erklärung, in welcher er die Angabe des „Sonn-

tagsblattes des hannoverschen (Welfischen) Wahlvereins, daß er eine Flugchrift: „Graf Platen und die hannoversche Legion“, geschrieben habe oder zu schreiben beabsichtige, als eine Lüge bezeichnet und daran folgende, ein gewisses pikantes Interesse in Anspruch nehmende Drohung knüpft. Hr. Meding schreibt: „Ich habe bisher den von gewisser Seite gegen mich gerichteten verschiedenen hämischen Angriffen und niederträchtigen Verleumdungen aus einer vielleicht zu weit gehenden, aber gewiß leicht begreiflichen Rücksicht nur ein absolutes Stillschweigen entgegengesetzt und werde aus dieser Zurückhaltung auch nur den äußersten Provolationen gegenüber heraustreten.“

Der Verlust-Liste Nr. 126 u. 127 entnehmen wir die Verluste an Offizieren und denjenigen Mannschaften, welche unserer Provinz angehören.

Gefecht bei Amiens am 27. Nov. 1870. 7. Preussisches Infanterie-Regiment Nr. 44. Major und Bat.-Kommandant v. Biegler u. Klipphausen aus Tarnberg, Kr. Okerode. L. v. Streiffhagen am Kopf. Befand sich beim Truppendeile. Sek.-Lieut. Riedel. S. v. S. d. d. Brust. Ruot. Maj. Bandke aus Roon, Kr. Inowrazlaw. Bism.

Gefecht bei Billers Bretenneurg am 27. Nov. 1870. Sek.-Lt. Rosenhagen aus Graudenz, L. v. S. in d. r. Unterarm. Gefecht bei Epinal am 30. Nov. 1870. 3. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 71. Sek.-Lieut. v. Voegen I aus Erfurt. S. v. S. d. d. r. Schulter. Pr.-Lt. v. Symborski aus Erfurt. S. v. S. in d. l. Knie. Laz. Gausonne. Hauptm. C. v. Blöden aus dem Fürstenthum Schwarzburg-Sonderhausen. S. v. S. in d. Unterleib. Laz. Gausonne. Sek.-Lieut. Hoppe aus Erfurt. L. v. S. d. d. Unterarm. Laz. Gausonne. Sek.-Lt. Kurt v. Madlung aus Saarlouis. L. v. Streiffhagen über d. r. Hüfte. Bef. sich b. Truppendeile.

Gefecht bei Dreyes bei Dren am 26. Novbr. 1870. Nieder-schles. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 6. Kan. Valentin Besolowski aus Komorowo, Kr. Gnesen. L. Granatplitter i. d. Mund.

Beim Sturm auf St. Nicolas am 27. Novbr. 1870. 2. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 28. Sek.-Lt. v. Ajut J hannes Berns aus Dagen bei Boll u. Kr. Ramin. L. v. S. i. d. r. Fuß. Laz. Gains. Sek.-Lieut. Anold Lorenz aus Köln. L. v. Streiffhagen a. r. Fuß, Kontusion d. r. Brust. Bei der Komp. Sek.-Lt. Theodor Loegel aus Augsburg. S. v. S. d. r. Arm und d. r. Seite. Laz. Gains.

Patrouille gegen Salky am 11. Novbr 1870. Preussisches Kavallerie-Regiment Nr. 5. Sek. v. Valentin Dolzewski aus Targenitz, Kr. Rostk. Bism. und in Gefangenschaft gerathen. Kan. Johann Szymanski aus Dorozyt, Kr. Rostk. Bism. u. in Gefangenschaft gerathen. Kan. Theophil Miatowski aus Pogorzowo, Kr. Adelnau. S. v. S. i. d. l. Oberschenkel Laz. Janowski.

Bei Bonneval am 21. Novbr. 1870. Major u. etatsmäßiger Stabsarzt Dr. v. Legwaldt aus Adnigberg i. Pr. L. v. S. i. d. Oberschenkel Laz. Charrier.

Gefecht bei Bernon am 22. Novbr. 1870. Magdeburgisches Fußaren Regiment Nr. 10. Sek.-Lt. Dodo v. Bodenhausen aus Burg-Remmig. Kr. Bitterfeld. Bism.

Bei einer Patrouille gegen Bonneval am 12. Nov. 1870. Brandenburgisches Kürassier-Regiment (Kaiser Nicolaus von Rußland) Nr. 6. Sek.-Lieut. v. Basse aus Neu-Stettin, Kr. Stettin. L. v. Kontul. oberhalb des linken Schultergelenks. Befand sich beim Regt.

Gefecht bei Champigny am 2. Dezember 1870. Stab der 3. Infanterie-Division. Major im Generalstabe Stöckmar aus Dessau. L. v. Granatplitter am linken Ohr.

Gefecht bei Champigny vor Paris am 2. Dezember 1870. Stab der 7. Infanterie-Brigade. Dr.-Lt. Theodor Martens (Adj. der 7. Inf.-Brigade) a. Okerode. L.

Gefecht bei Biliers am 2. Dezember 1870. 5. Pommer'sches Infanterie-Regiment Nr. 42. Sek.-Lieut. v. dem Busche aus Bassum, Kreis Nienburg. L. v. Kontul. a. l. Fuß durch einen Granatplitter. Ist im Dienst geblieben. Pommer'sches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 2. Sek.-Lieut. Fandré aus Wolgast, Kreis Greifswald. S. v. S. d. d. rechte Knie.

Gefecht bei Champigny am 2. Dezember 1870. Kan. Johann Ludwig Hütle aus Borowo, Kreis Gohzjelen. L. v. Granatplitter Kont. a. r. Fuß. B. d. Batt.

Gefecht bei Champigny am 2. Novbr. 1870. Eingegangen beim Kriegsministerium am 18. November. Kan. Aug. Knopf aus Witostlawek, Kreis Wirsig. S. v. Granatplitter d. d. r. Knie.

Gefecht am 2. Dezember 1870. Sek.-Lieut. v. Friedrichs. L. v. S. d. d. Oberschenkel. Sek.-Lieut. Schulze aus Dömitz, Kreis Brehent. L. v. Streiffhagen a. d. Schulter. Hauptm. v. Batt.-Chef Gieswaldt. S. v. S. d. d. Ober- u. l. Unterarm. Laz. Wolff. Kan. Otto Heinrich Friedr. Breege aus Kruschwitz, Kreis Zaowraclaw. L. v. Derschung a. d. Lende. B. d. Batterie.

Gefecht bei Champigny s. Nr. am 2. Dezember 1870. 3. Feld-Division-Kompagnie. Hauptm. Valle aus Stettin. S. v. S. am Kreuz. Laz. Drmellon. Sek.-Lt. Mündel aus Glogau. L. v. Kontul. d. Granatpl. am Kopf. Beim Truppendeile. Sek.-Lieut. Janke aus Syd. L. S. d. d. Kopf. Dion. Anton Waligly aus Bromberg. L. S. d. d. Herz. Diontr Emanuel Obst aus Falkenwalde, Kreis Birnbaum. S. v. Granatpl. am r. Unterschenkel.

Vorpostenstellung bei Thiais — Choisy le roi am 5. resp. 6. Dezember 1870. 1. Posen'sches Infanterie-Regiment Nr. 18. Gefe. Valentin Szepantak aus Altstadt, Kr. Samter. Bism. Russ. Leib. Laz. Ablons.

Auf Vorposten bei Choisy le roi am 4. Dezember 1870. Serg. Ignaz Matuzkiewicz aus Krokowo, Kreis Weischen. L. v. Kontul. d. l. Oberschenkels durch einen von einer Granate abgeschossenen Gewehrkolben. Beim Truppendeile. Unteroff. Franz Kujawa aus Plewisk, Kreis Posen. L. v. Durch Granatpl. am l. Auge und Nase und Kontul. d. l. Schulter. Beim Truppendeile. Reservist Wilh. Baranowski aus Posen. L. v. Durch Granatpl. a. l. Ohr leicht gerippt und stärkere Kont. d. l. Backens u. d. l. Seite des Kopfes. Beim Truppendeile.

Gefecht bei Day am 29. Novbr. 1870. 3. Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 62. Hauptmann u. Komp.-Chef Schlegel aus Breslau. L. v. Hies m. d. Gaudajonet i. d. Kopf. Beim Truppendeile. Sek.-Lt. Kleinüber aus Warmbrunn, Kreis Hirschberg. L. S. d. d. Brust, Arm u. Oberschenkel. Hauptm. u. Komp.-Chef Schmidt aus Kloster Tchnitz, Kreis Brandenburg. L. v. Kont. d. r. Obers. u. Streiffhagen a. r. Arm d. Granatpl. Beim Truppendeile. Sek.-Lt. Brodack aus Rathborhammer, Kr. Ratibor. L. v. Kont. a. l. Oberarm d. Granatpl. Beim Truppendeile.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wafner in Posen.

Angelkommene Fremde vom 27. Dezbr. HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Lieut. u. Rittergutsbes. Hoffmann a. Komalitz, v. Roznowski u. Sohn a. Garbinowo Präsident Boalan a. Valencienne, die Kommandanten Frieberg a. Valencienne, Morin a. Lyon, Preusseng a. La Tour du Pin Rittergutsbes. Frau v. Stabewski nebst Fam u. Bedden. a. Bilkowo, Frau Lieut. Gzner a. Neustadt, Dr. Sunder a. Berlin.

FILSNER'S HOTEL GARNI. Gutsbes. Morawski a. Rotomicki Buchhalter Heilichfeld a. Posen, die Kaufl. Holländer a. Samter, Weinl. und v. Wager a. Breslau, Michelohn a. Berlin, Inspektor Sabel a. Turloze, Landwirth Aler a. Grätz, Lehrer Otto a. Gnesen.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Gärtner Jwozkowski a. Smielowo, Fabrikant Drole a. Landsberg, Lieut. Grünwald a. Posen, Arme. de Eugéné a. B.urg-lès, Gutsbes. v. Gorynski a. Lare, die Kaufl. Buerlis u. Adhner a. Breslau, Ingenieur Grodzinski a. Posen, Doktor Labry und Brunaug a. Adln.

SCHWARZE ADLER. Die Militärärztlichen Graf v. Damas und Stumpf a. Graubenz, de Gaisbes. Swigelski a. Posen, Gohzjelenki aus Schrodz, Kaufl. die Rittergutsbes. v. Guitlowski a. Biernatel, v. Sucharski a. Puszczykowo, Wirtschaftsdameier Goldk. a. Szawce.

6½. New fair Domsa 6½, good fair Domsa 6½, Fernam 8½, Smyrna 6½, Egyptische 8½.

Manchester, 23. Dezember, Nachmittags (Bericht von Julius Piesler & Co.) 12r Water umlage 9½, 12r Water Taylor 11, 20r Water Michaels 12, 30r Water Giblow 13½, 30r Water Clayton 13½, 40r Water Wagon 12½, 40r Medio Wiltson 13½, 36r Warpcops Qualität Romand 13, 40r Double Weston 14½, 60r do. do. 16½, Printers 10/10 1/10 8½psf. 127. Gutes Geschäft zu steigenden Preisen.

Antwerpen, 24. Dezember Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt. Weizen fest, kalifornischer 33½, Roggen behauptet, Adnigberger 2½. Hafer rubig, Riga 20. Gatte behauptet, Duffa 21. Petroleum-Markt. (Sourbercht.) Raffinirtes, Low weiss 105 51 1/2, u. B. pr. Dezember 50½ bz. u. B., pr. Januar 50½ B., pr. Februar 4½ B. B. behauptet.

1) Schneemenge: 7,1 Pariser Kubitzoll auf den Quadratzuß.

Wien, 24. Dezbr. Abends. (Abendbörse.) Kreditaktien 247,00 Staatsbahn 379,50, 1866er Loose 92,30, 1864er Loose 113,30 (Galt) 239,75, Lombarden 180,80, Napoleons 9,97½. Geschäftlos, Kurs nominal.

Wien, 26. Dez. Vorm. Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betragen in der Woche vom 17. bis zum 23. Dezember 765,431 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrer-nahme von 97,894 fl.

Wien, 26. Dezember, Nachmitt. Privatverlehr. (Schluß.) Kreditaktien 247,25, Staatsbahn 380,00, 1866er Loose 12,20, 1864er Loose 113,25, Galizier 239,50, Lombarden 180,70, Napoleon 9,97½. Geschäftlos.

Neuport, 24. Dezbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurs.) Pamp. n. t. r. z. des Goldagio —, niedrige —. Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 10½, Bonds de 1882 107½, do. de 1885 107, do. de 1865 109½, do. de 1904 106½, Eriebahn 23½, Illinois 134, Baumwolle 15½, 20 1/2, 6 D. 15 C. Raff. Petroleum in Newyork 23, do. do. Philadelphia 22½, Havannaguder Nr. 12 10½.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 24. Dezember 1870. (Telegr. Agentur.)

Table with 4 columns: Commodity, Price, Date, and Location. Includes items like Weizen fest, Roggen fest, Spiritus, and various bonds.

Stettin, den 21. Dezember 1870. (Telegr. Agentur.)

Table with 4 columns: Commodity, Price, Date, and Location. Includes items like Weizen fest, Roggen fest, Spiritus, and various bonds.

Telegraphische Börsenberichte.

Adn, 24. Dezember, Nachmittags 1 Uhr. Wetter: Scharfer Frost. Weizen matt, hiesiger loco 8, 7½, fremder loco 8, pr. März 7, 29, pr. Mai 8, 2½, Roggen behauptet, loco 6 1/2, pr. März 5, 2½, pr. Mai 5, 2½. Haubel fest, loco 11, pr. Mai 15 1/2, pr. Oktober 14½. Weizen loco 12½. Spiritus loco 21.

Breslau, 24. Dezember, Nachmittags. Spiritus 8000 Kr. 14½. Weizen pr. Dezbr. 72. Roggen pr. Dezember-Januar 4½, pr. Januar-Februar 4½, pr. April-Mai 5½. Haubel loco 15, pr. Dezember 14½, pr. April-Mai 14½.

Bremen, 24. Dezember. Petroleum fest, Standard white loco 6½ gefordert.

Hamburg, 24. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco geschäftslos. Weizen auf Termine fester. Roggen fest. Weizen pr. Dezember 127 psf. 2000 Psd. in Mt. Banco 156 B., 155 G., pr. Dezember-Januar 127 psf. 2000 Psd. in Mt. Banco 156 B., 155 G., pr. April-Mai 127 psf. 2000 Psd. in Mt. Banco 162 B., 161 G. Roggen pr. Dezember 108½ B., 107½ G., pr. Dezember-Januar 108½ B., 107½ G., pr. April-Mai 114 B., 113 G. Hafer und Gerste geschäftslos. Haubel fest, loco 32, pr. Mai 31½. Spiritus un verändert, loco, pr. Dezember und pr. Dezember-Januar 20½ pr. April-Mai 21. Raffee fest, Unlay 1000 Sad. Petroleum fest, Standard white loco 14½ B., 14 G., pr. Dezember und pr. Januar 14 G., pr. Januar-März 13½ G. — Sehr kaltes Wetter.

London, 24. Dezember, Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 17. bis zum 24. Dezember betragen: Englischer Weizen 7315, fremder 12,582, englische Gerste 1938, fremde 6965, englische Malzgerste 2,565, englische Hafer 74, fremder 62,92 Quartes. Englisches Mehl 23,29 Sad, fremdes 1775 Sad und 16,554 Bsh.

Liverpool, 23. Dezember, Nachmittags. (Schlußbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2,00 Ballen. Middling Orleans 8½, middling amerikanische 8½, fair Dholera 6½, middling fair Dholera 6, good middling Dholera 6½, fair Benga 6½ a

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 24. Dezember Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Geschäftlos. Bundesanleihe 96½, neue Schatzanweisungen 96½, bayerische Militär-Anleihe 96½, bayerische Eisenbahn-Anleihe 96½. (Schlußkurs.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1872 94½. Türken —. Decker-Kreditaktien 234½. Österreich. fronz. Staatsb. Aktien 361. 1866er Loose 75½, 1864er Loose 108. Lombarden 172. Ranses —. Nordford —. Georgia —. Südwestf. —.

Frankfurt a. M., 26. Dezbr., Abends. [Effekten-Gezietät.] Amerikaner 94½, Kreditaktien 234½, Staatsbahn 361, Lombarden 171½, neue 5proz. Schatzanweisungen 96½ B. Ganzlich geschäftslos.

Wien, 24. Dezbr. (Schlußkurs.) Eiril. Silber-Rente 66 50, Kreditaktien 247,00, St.-Eisenb.-Aktien-Gert. 379,50, Galizier 239,75, Bonds 114 50, Böhmische Westbahn 241,00, Kreditloose 162,00, 1866er Loose 92,30, Lomb. Eisend. 180,80, 1864er Loose 113,30, Napoleons 9,97½.

Druck und Verlag von H. Decker & Co. (G. Köchel) in Posen.